

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

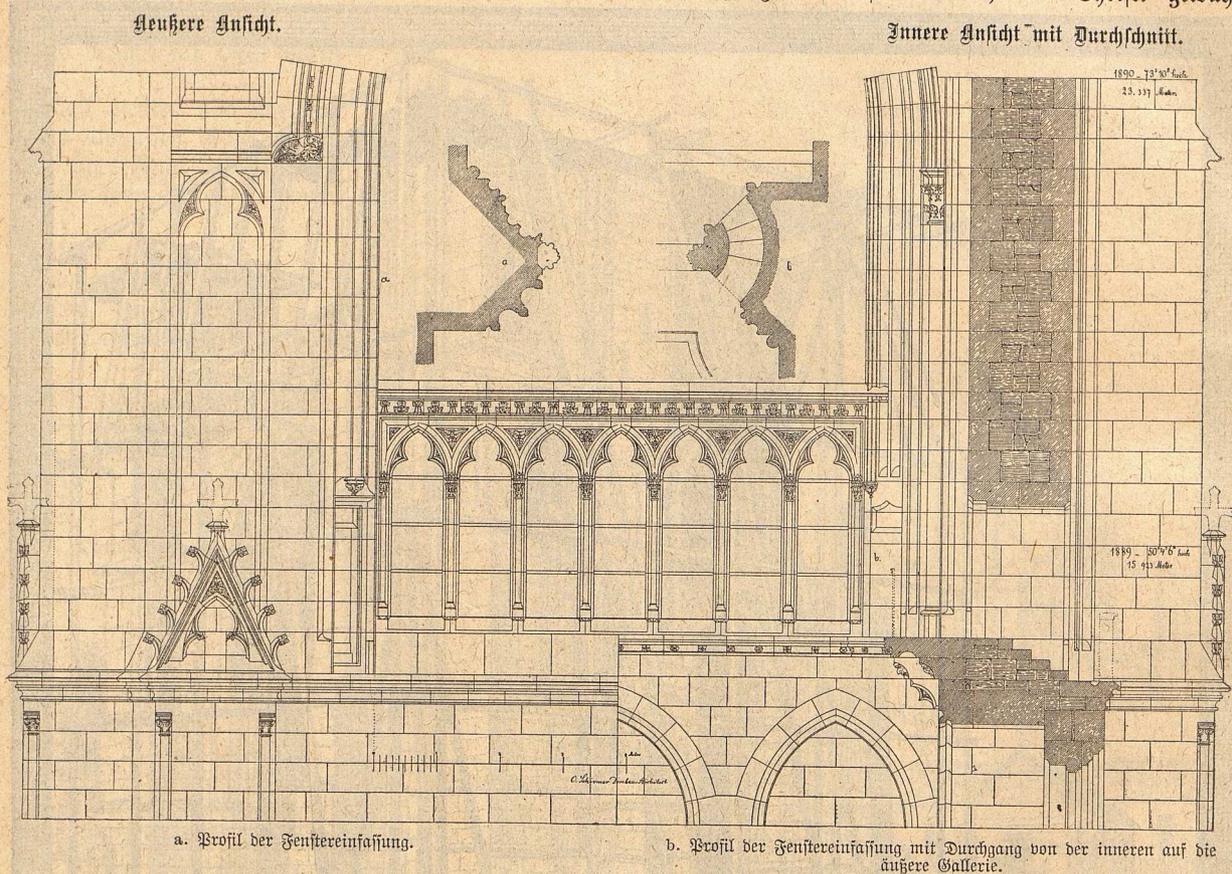
### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erreichen wird. Die Herstellung des Fensters gehört zu den Arbeiten des nächsten Jahres und ist bereits das nöthige Steinmaterial hiefür bestellt. Mit Ende dieses Jahres 1890 ist die Höhe des jetzigen Gerüstes erreicht und es tritt die Nothwendigkeit heran, dass dasselbe bis zu jener Höhe emporgebracht wird, wo die dritte Etage des Thurmes beginnt. Mit der Vollendung der zweiten Etage im Jahre 1891 wird beinahe der vierte Theil des Thurmes fertig sein. Die Aussichten, die Vollendung des Thurmes zu schauen, sind daher ganz gute und die Freunde des Domes werden auch in Zukunft ihr Scherlein beitragen, dass ja die Sehnsucht nach der Vollendung recht bald verwirklicht wird.

fand, dass die Gläubigen und wohl jeder der Millionen von Pilgern, den Fuß der Statue, welcher über den Marmorsockel hinausreicht, küssen und ihn mit der Stirne berühren. Demjenigen, den der Herr zum Felsenfundament der Kirche gesetzt und zu einer so erhabenen Würde erhoben hat, erweist der Katholik gerne diese Huldigung und bekundet mit dem Kusse seine Liebe, mit der Senkung des Hauptes unter den Fuß des Apostelfürsten seine gläubige Unterwürfigkeit. Ueber der Statue befindet sich ein Baldachin, an dessen Vorderseite eine goldene Lampe herabhängt. Botivgeschenke neben der Statue zeugen von den vielen Gebetserhörungen, die Gott zur Verherrlichung des ersten Statthalters Christi gewährt



Halten wir nun Umschau in dem bereits fertigen Theile des neuen Domes. Da fällt uns vor allem die mächtige Statue des heil. Petrus aus Bronze, an einer Säule bei der Kapelle der Königin der Apostel auf. Mit dieser Statue hat es eine eigene Bewandnis. In der Peterskirche zu Rom befindet sich an einem großen Pfeiler die Bronzestatue des heil. Petrus. Derselbe ist sitzend dargestellt im Gewande der alten Römer, die Rechte ist zum Segen erhoben, während die Linke die Schlüssel trägt. In den edlen und ernstesten Zügen des Antlitzes, welche für spätere Darstellungen muster-giltig blieben, findet man theilweise das Petri-bild der Katakomben wieder. Nach der Sage hat Leo der Große im fünften Jahrhunderte die Statue aus dem Erze des Jupiterbildes, der höchsten nationalen Gottheit, welche im Tempel auf dem Capitolinum stand, machen lassen. Diese Petrus-Statue genoß von altersher die größte Verehrung, die dadurch ihren Ausdruck

hat. Solche Statuen im verkleinerten Maßstabe sind auf der ganzen Welt verbreitet. Statuen von ganz gleicher Größe jedoch wie die berühmte römische dürfte es nur sehr wenige geben. Eine befindet sich in Boston, eine andere war im Jahre 1888 auf der anlässlich des großen Papst-Jubiläums stattgehabten vaticanischen Ausstellung und wurde vom heil. Vater einer Kirche Frankreichs zum Geschenke gemacht. Nun ist auch der Mariä Empfängnis-Dom so glücklich, eine mächtige Petrus-Statue zu besitzen, welche jener im Petersdome zu Rom ganz gleichkommt.<sup>1)</sup> Die erste

<sup>1)</sup> Dieselbe wurde in der Kunstanstalt des Herrn Froc-kober in Paris, der das einzige Modell besitzt, aus Bronze angefertigt und durch die Firma Benziger und Comp. in Einsiedeln bezogen. Der Herr Buchhändler in Linz, F. Böhrer, ein warmer Freund des Dombaues, hatte einen ganz bedeutenden Nachlaß der Kosten erwirkt, wodurch es möglich wurde, die Statue mit den vorhandenen Mitteln zu beschaffen.